

Informationen für unsere Mitglieder und Freunde



Auch gesundes Essen wird in unserem Landkreis von der Europäischen Union gefördert - Foto: Mathilde Mabrenholtz

Europa in unserem Landkreis

Die Europäische Union fördert mit dem Programm „LEADER“ die Entwicklung des ländlichen Raumes innerhalb der Europäischen Union.

Auch in unserem Landkreis wurden schon zahlreiche Projekte durch Zuschüsse aus diesem Programm unterstützt. In unserem Informationsblatt stellen wir mit jeder neuen Nummer eines dieser Projekte vor. Einen ausgezeichneten Überblick über die bisherigen Förderungen erhalten Sie auf der Webseite des Wittelsbacherland Vereins: www.wittelsbacherland-verein.de/projekte.html



Na(h) gut! - nah kaufen, gut essen. Mit diesem Projekt hat sich der Wittelsbacher Land e.V. ein hohes Ziel gesteckt. Gemeinsam mit Partnern in der Region sollen Kinder und deren Eltern für das Thema „regionale Produkte“ sensibilisiert werden. Die Kinder lernen, dass gesundes Essen schmeckt und die Zubereitung Freude macht. Damit leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zu einer bewussten, gesunden und verantwortungsvollen Lebensweise im Wittelsbacher Land.

Dieses Projekt hatte in der ersten Phase ein finanzielles Volumen von 100.693 Euro. Die EU förderte es bis 2014 mit 42.354 Euro.

Seit 2015 wird es durch beteiligte Gemeinden, weitere Träger und den Wittelsbacher Land Verein finanziert.

Für das Projekt wurden die folgenden Ziele formuliert:

- Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für gesunde Ernährung
- Leistung eines Beitrags zum Motto „Bewusster und gesünder Leben“

- Intensive Förderung der regional erzeugten Produkte und der Landwirtschaft
- Nachhaltige Unterstützung der Spezialitätenwirte und Direktvermarkter im Wittelsbacher Land und enge Zusammenarbeit mit diesen
- Leistung eines wichtigen Beitrags zum Klima- und Umweltschutz durch eine flächendeckende Nahversorgung und damit Erzielung eines erheblichen Imagegewinns für das Wittelsbacher Land
- Innovatives Beispiel für andere Regionen und damit Vorbildcharakter

Das Interesse seitens der Schulen ist nach wie vor sehr hoch: Im Schuljahr 2018/2019 nahmen 139 Kindergartengruppen und Schulklassen teil.

Inzwischen gibt es ein eigenes Online-Rezeptbuch und einen Na(h)-gut-Kochlöffel, geziert von Wittl, dem Maskottchen der Aktion.

Unter <https://www.wittelsbacherland-verein.de/nah-gut.html> finden Sie eine ausführliche Beschreibung dieses Projektes.

Peter Halke



Symbolbild - Quelle: pixabay.com

Ökofreundlicherer Agrarkurs der EU

Am 25. Juni 2021 sind die Verhandlungen zwischen dem EU-Parlament und den Mitgliedsstaaten zum Agrarhaushalt von 387 Milliarden Euro abgeschlossen worden: Die vereinbarten Maßnahmen sehen u.a. vor, die negativen Auswirkungen der konventionellen Landwirtschaft auf die Umwelt zu verringern. Bis 2024 soll ein Fünftel der Zahlungen für ökologische Projekte zum Schutz der Umwelt ausgegeben werden. Bis 2027 soll dieser Anteil auf ein Viertel steigen. Mit mindestens zehn Prozent des Geldes sollen kleinere Landwirtschaftshöfe unterstützt werden. Mit dieser Abkehr von der reinen Förderung nach Fläche unterstützt die EU den aus Klima-, Umwelt- und Gesundheitsgründen dringend notwendigen Umbau der Landwirtschaft.

(siehe auch „Eine naturnähere Landwirtschaft“ in der vorigen Ausgabe von „Europa und wir“)

Peter Halke



Wortwolke Europarat - Europäischer Rat. - Bild: Mathilde Mabrenholtz

Europarat - Europäischer Rat – Rat der Europäischen Union???

Zunächst erzeugen diese fast gleich klingenden Begriffe eine nicht geringe Verwirrung. Mit diesem Artikel wollen wir helfen, für Klarheit zu sorgen.

Über den **Europarat** haben wir in der Nummer 2 von „Europa und wir“ berichtet, daher hier nur zur Erinnerung:

Der Europarat ist kein Organ der EU, sondern eine unabhängige internationale Organisation. Er wurde 1949 als erste europäische Organisation der Nachkriegszeit gegründet. Ihm gehören mit Ausnahme von Belarus und dem Kosovo alle europäischen Flächenstaaten an, auch Russland und die Türkei.

Der Europarat setzt sich für Menschenrechte, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit ein. Sein wichtigstes Instrument ist die Europäische Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten.

Der **Europäische Rat** ist die höchste Ebene der politischen Zusammenarbeit zwischen den EU-Ländern. Hier kommen die Staats- und Regierungschefs der EU-Länder sowie der Präsident/die Präsidentin der Europäischen Kommission zusammen um die allgemeinen politischen Zielvorstellungen und Prioritäten der Europäischen Union festzulegen.

Er wird von seinem Präsidenten einberufen, der vom Europäischen Rat selbst gewählt wird. Seit 1. 12. 2019 ist dies Charles Michel, der zuvor belgischer Premierminister war. Neben vielen anderen Aufgaben vertritt der Präsident des Europäischen Rates die EU nach außen.

Der Europäische Rat

- entscheidet über die allgemeine Ausrichtung der EU-Politik und ihre Prioritäten,

- befasst sich mit komplexen oder sensiblen Themen, die auf einer niedrigeren Ebene der zwischenstaatlichen Zusammenarbeit nicht geklärt werden können,
- legt die gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU fest und berücksichtigt dabei die strategischen Interessen der EU und Fragen der Verteidigungspolitik,
- ernennt und bestimmt Kandidaten für bestimmte wichtige Positionen auf EU-Ebene, zum Beispiel für die Europäische Zentralbank oder die Kommission.

Je nach Thema werden die Entscheidungen mit einfacher, mit qualifizierter Mehrheit oder einstimmig getroffen. Dabei haben nur die Staats- und Regierungschefs jeweils eine Stimme, nicht jedoch der Ratspräsident und die Kommissionspräsidentin.

Der **Rat der Europäischen Union** hat keine festen Mitglieder. Er tritt in zehn verschiedenen Konfigurationen zusammen, je nach Politikbereich (siehe Anhang unten). Zu diesen Treffen sendet jedes Mitgliedsland den für das anstehende Thema zuständigen Minister. Diese sind befugt, für die Regierungen der von ihnen vertretenen Mitgliedstaaten verbindlich zu handeln. Wenn der Rat also zum Beispiel über Wirtschaft und Finanzen berät, kommen die Finanzminister der EU-Mitgliedsländer zusammen.

Aufgaben des Rates der Europäischen Union:

- **Abstimmung und Verabschiedung von EU-Rechtsvorschriften** gemeinsam mit dem Europäi-

schen Parlament auf Grundlage von Vorschlägen der Europäischen Kommission

- **Koordinierung der politischen Maßnahmen** der EU-Länder
- Entwicklung der **Außen- und Sicherheitspolitik** der EU auf Grundlage von Leitlinien des Europäischen Rates
- Abschluss **internationaler Übereinkünfte** zwischen der EU und anderen Staaten oder internationalen Organisationen
- Genehmigung des **Haushaltsplans der EU** gemeinsam mit dem Europäischen Parlament

Zusammen mit dem Europäischen Parlament ist der Rat der Europäischen Union das Hauptbeschlussorgan der EU.

Peter Halke

Die zehn Politikbereiche des Rates der Europäischen Union

1. Allgemeine Angelegenheiten
2. Auswärtige Angelegenheiten
3. Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz
4. Bildung, Jugend, Kultur und Sport
5. Justiz und Inneres
6. Landwirtschaft und Fischerei
7. Umwelt
8. Verkehr, Telekommunikation und Energie
9. Wettbewerbsfähigkeit
10. Wirtschaft und Finanzen



Das Europaparlament billigt den Brexit-Handelspakt

Das Europaparlament hat dem Brexit-Handelspakt mit Großbritannien am 27. April 2021 endgültig zugestimmt. Vier Monate nach Abschluss des britischen EU-Austritts zum 1. Januar 2021 ist damit das Abkommen zum 1. Mai in Kraft getreten. Der britische Premier Boris Johnson sprach vom „letzten Schritt einer langen Reise“. EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen nannte den Vertrag „das Fundament einer starken und engen Partnerschaft“. Sie mahnte aber, dass eine verlässliche Umsetzung entscheidend sei.

Die EU wirft London vor, Sonderregeln für Nordirland im bereits gültigen Austrittsvertrag bisher nicht umzusetzen. Das Europaparlament zögerte deshalb die Ratifizierung des Handelspakts um einige Wochen hinaus. Die EU-Kommission hat ein Vertragsverletzungsverfahren gestartet.

Wie wichtig die Umsetzung der Bestimmungen zu Nordirland ist, beweisen die dort wieder aufflackernden Unruhen, die an die gewaltgeladene Phase des Nordirlandkonflikts von den Sechziger- bis zu den Neunzigerjahren des letzten Jahrhunderts erinnern. Mit dem Karfreitagsabkommen vom 10. April 1998 fanden diese zwar ein Ende, jedoch blieb eine echte Aussöhnung der befeindeten Gruppen bis heute aus.

Peter Halke

Veranstaltungen:



MIT NEUEM SCHWUNG VORAN?
Das deutsch-französische Tandem und die Zukunft Europas

ONLINE-BÜRGERDIALOG
TERMINÄNDERUNG!
13. Oktober 2021, 19 Uhr

Mit dem Botschafter **Dr. Hans-Dieter Lucas**, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Frankreich und Monaco, und **Ophélie Omnes**, Präsidentin der Union des Fédéralistes Européens (UEF) France

Deutsch-französischer Online-Bürgerdialog am 13. Oktober um 19 Uhr

„Wie steht es um das deutsch-französische Tandem und welche Rolle kann es mit Blick auf die Zukunft Europas spielen? Bringen Sie sich mit Ihren Fragen auf Deutsch oder Französisch ein und treten Sie in den virtuellen Austausch mit S.E. Botschafter Dr. Hans-Dieter Lucas, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Frankreich und Monaco, und Ophélie Omnes, Präsidentin der Union des Fédéralistes Européens (UEF) France.“ (Mehr Infos unter <https://www.europa-union.de/ueber-uns/meldungen/aktuelles/deutsch-franzoesischer-online-buergerdialog-am-8-juni-um-19-uhr>)

Veranstaltungssuche:

Auf www.europatermine.de, einer Seite der Europa-Union und der Jungen Europäischen Föderalisten (JEF), lassen sich aktuelle Veranstaltungen zum Thema Europa in ganz Deutschland finden.



Symbolbild Veto - Quelle: pixabay.com

EU-Außenpolitik: Das Veto muss weg

Eine Außenpolitik der Europäischen Union gibt es eigentlich nicht, denn Außenpolitik ist Sache der einzelnen Mitgliedsländer. Dies zeigt sich besonders deutlich, wenn Mitgliedsstaaten unterschiedliche Positionen bei internationalen Konflikten einnehmen, wie z.B. bei den Auseinandersetzungen um Libyen. Damit verspielt die EU immer wieder die Chance, auf politischer Ebene international als starker und einflussreicher Partner wahrgenommen zu werden.

Nur wenn die Staats- und Regierungschefs im Europäischen Rat zu einer einstimmigen Entscheidung kommen (was selten genug der Fall ist), kann die EU als Ganzes handeln. Das bedeutet aber auch, dass einzelne Länder außenpolitische Beschlüsse blockieren

können. So hatte beispielweise Ungarn mit seinem Veto eine gemeinsame Erklärung zum Krieg zwischen Israel und der Hamas verhindert, was die anderen Teilnehmer nicht verstehen konnten und zu großer Verärgerung führte.

Immer lauter wird daher die Forderung nach einem Ende des Einstimmigkeitsprinzips in der EU-Außenpolitik. Bundesaußenminister Maas meinte, man dürfe sich nicht von einzelnen Ländern in Geiselschaft nehmen und die europäische Außenpolitik durch Vetos lähmen lassen. Das Veto müsse weg, auch wenn das bedeute, dass man selbst einmal überstimmt werden könne. Dies sei auch für den Zusammenhalt Europas von entscheidender Bedeutung.

Wie die Beseitigung der Einstimmigkeit jedoch erfolgen könnte, ist eine bisher unbeantwortete Frage. Es wäre hierzu eine Änderung der einschlägigen Verträge nötig, die ebenfalls einstimmig erfolgen müsste. Hierüber wird auch bei der derzeit stattfindenden „Konferenz zur Zukunft Europas“ (siehe Nr. 2 von „Europa und wir“) intensiv diskutiert. Es ist zu hoffen, dass ein Ausweg aus diesem Dilemma gefunden wird und die EU als gewichtiger Partner handeln kann!

Peter Halke

Links zu Europa:

Europäisches Parlament:

www.europarl.europa.eu/portal/de

Europäische Kommission:

ec.europa.eu/info/index_de

Internes.



Der neue Vorstand unseres Kreisverbandes: (v.l.n.r.) Marta Weigel, Joachim Pehlke, Mathilde Mahrenholtz, Peter Halke, Matthias Feiger, Gisela Minder (nicht im Bild: John Weigel)

Mitgliederversammlung 2020

Bedingt durch die Covid-19-Pandemie konnte unsere Mitgliederversammlung 2019 nicht stattfinden. Daher schloss die Jahresversammlung 2020 am 20. Mai dieses Jahres auch jene für 2019 ein. Da persönliche Treffen nur unter stark begrenzenden Bedingungen möglich waren und auch ein Versammlungsraum nicht zu finden war, trafen wir uns per Internetsitzung, an der auch der Vorsitzende unseres Bezirksverbands, Herr Sebastian Rommel, teilnahm.

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war die Neuwahl des Vorstandes (Ergebnis siehe Feld rechts).

Wir hoffen, dass künftig wieder öffentliche Veranstaltungen und an den Schulen möglich sein werden und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit auf vielen Ebenen, auch mit Ihnen, liebe Mitglieder unseres Kreisverbands!

Peter Halke

Neuwahl des Vorstandes - das Ergebnis:

Vorsitzender	Peter Halke, Aichach
Stv. Vorsitzender	John Weigel, Friedberg
Schatzmeisterin	Marta Weigel, Friedberg
Schriftführer	Joachim Pehlke, Friedberg
Beisitzer:	Gisela Minder, Friedberg Matthias Feiger, Friedberg Mathilde Mahrenholtz, Aichach
Kassenprüfer:	Florian Fleig, Friedberg Simone Losinger, Friedberg

Mitgliederversammlung 2020 auch auf Bezirksebene Schwaben: Neuwahlen

Die Mitgliederversammlung des Bezirksverbands Schwaben konnte am 8. Juli 2021 als Präsenzversammlung stattfinden – nach den vielen Internetkonferenzen ein besonders Erlebnis!

Dem dabei gewählten neuen Vorstand gehören zwei Mitglieder unseres Kreisverbands an: Frau Gisela Minder, die hier schon seit vielen Jahren mitarbeitet und Herr Thomas Quante, der neu dabei ist. *Peter Halke*

Bezirksverbandsmitglieder aus unserem Kreisverband:

Beisitzer: Gisela Minder
Thomas Quante



Von links nach rechts: Francesco Abate (stv. Vorsitzender), Manfred Lescovs (Bezirksschatzmeister), Frau Edith Oszlarí (Beisitzerin), Sebastian Rommel (Vorsitzender), Gisela Minder (Beisitzerin), Thorsten Frank (stv. Vorsitzender), Manfred Ecker (Beisitzer), Thomas Quante (Beisitzer) - Foto: Peter Halke

Neuer Vorsitzender auf der 70. Landesversammlung Bayern gewählt

Am 23./24. Juli trafen sich die Delegierten zur Jahresversammlung unseres Landesverbands. Diese war mit Spannung erwartet worden, kündigte doch unser Vorsitzender MdEP Markus Ferber bereits vor einem Jahr an, nicht wieder für das Amt des Vorsitzenden kandidieren zu wollen.

Die Delegierten hatten die Wahl zwischen Frau MdB Karin Staffler und Herrn Thorsten Frank. Letzterer entschied die Wahl mit deutlicher Mehrheit für sich.

Ihm und den anderen Vorstandsmitgliedern herzlichen Glückwunsch!

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Herr Ferber wurde auf Grund seiner Verdienste für die Europa-Union Bayern zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Peter Halke



Vorsitzender: Thorsten Frank; Stv. Vorsitzende: Baron Anton von Cetto, Isabella Ritter, Dr. Reinhard Schaupp, Matthias Ziirl; Schatzmeister: Thomas Schmid Beisitzer: Francesco Abate, Christine Eder, Georg Fath, Tobias Gotthard MdL, Edith Oszlari, Jochen Kubosch, Hermann Kucharsky, Christine Sporrer-Dorner, Hans Jochen Teufel - Foto: Peter Halke



*In der Bildmitte: Frau Gisela Wörlein (Betreuung Europawettbewerb), Frau Daniela Walthber (Schulleiterin);
rechts: Frau Mathilde Mahrenholtz, links: Peter Halke (beide KV Aichach-Friedberg)*

Ehrung der Preisträger*innen im 68. Europäischen Wettbewerb an der Konradin-Realschule Friedberg

Regelmäßig beteiligt sich die Konradin Realschule am Europäischen Wettbewerb, eine der ältesten länderübergreifenden Initiativen zur politischen Bildung in Europa.

Im vergangenen Schuljahr reichten eine 7. und eine 8. Klasse Arbeiten im Sektor Aufsatz ein. Das Ergebnis war hervorragend: 12 Schülerinnen und Schüler erhielten einen Landespreis. Drei der Aufsätze wurden an die Bundesjury weitergereicht, damit gehören diese zu den besten 22 schriftlichen Arbeiten in Bayern!

Die Anfertigung der Arbeiten war in ein Projekt eingebettet, in dem die Schüler und Schülerinnen mehr über die Geschichte Europas und vor allem der Europäischen Union erfahren.

Am Donnerstag, den 22. Juli fand in der Konradin-Realschule eine Ehrung der Preisträger statt. Für die Europa-Union Aichach-Friedberg beglückwünschten

Peter Halke und Mathilde Mahrenholtz die Schülerinnen und Schüler. Peter Halke ging in seiner Ansprache vor allem auf die Bedeutung der EU für den nun seit 76 Jahren anhaltenden Frieden in Mitteleuropa ein. Er wünschte, dass auch künftige Generationen in Frieden leben können und machte bewusst, dass der Erhalt des Friedens keine Selbstverständlichkeit ist, sondern das Engagement eines jeden Einzelnen erfordert. Mathilde Mahrenholtz wies auf die drängenden Probleme wie Umweltzerstörung und Klimawandel hin, für deren Lösung sich bereits heute junge Europäer beispielhaft einsetzen. Dieses Engagement muss in Zukunft nicht nur anhalten, sondern weiter ausgedehnt werden, um die notwendigen Ziele auch zu erreichen.

Neben den Urkunden und den Buchgutscheinen von den Organisatoren des Wettbewerbs erhielten die Sieger einen Europabecher von der Europa-Union.

Peter Halke

Die Personen dieser Ausgabe:



Peter Halke ist seit 1995 Mitglied der Europa-Union und seit April 2019 Vorsitzender des Kreisverbands Aichach-Friedberg.

Er war Lehrer und Schulleiter

an oberbayrischen Realschulen. In den Unruhejahren 2011 bis 2015 konnte er die gesellschaftlichen Umwandlungen in Ägypten an Ort und Stelle verfolgen sowie die Europäische Union von außen betrachten.



Mathilde Mahrenholtz hat 2019 ihr Abitur am Deutschherren-Gymnasium Aichach gemacht und studiert nun Psychologie an der Apollon

Hochschule der Gesundheits-

wirtschaft. Sie ist das jüngste Mitglied unseres Kreisverbands, Betreuerin unserer Website und redaktionelle Leiterin des Informationsblattes. Sie unterstützt uns beim Versuch, eine Gruppe Junger Europäer in unserem Landkreis aufzubauen.

Impressum

Redaktion: Mathilde Mahrenholtz
Verantwortlich: Peter Halke
Fotos: Peter Halke, Mathilde Mahrenholtz
Anschrift: Europa-Union, KV Aichach-Friedberg
Beckmühle 21
86551 Aichach
Mail: kontakt@eu-aic-fdb.de
Web: www.eu-aic-fdb.de
www.facebook.com/EUAICFDB

Konferenz zur Zukunft Europas

Beteiligen Sie sich, auch Ihre Meinung ist gefragt!

<https://futureu.europa.eu/?locale=de>

